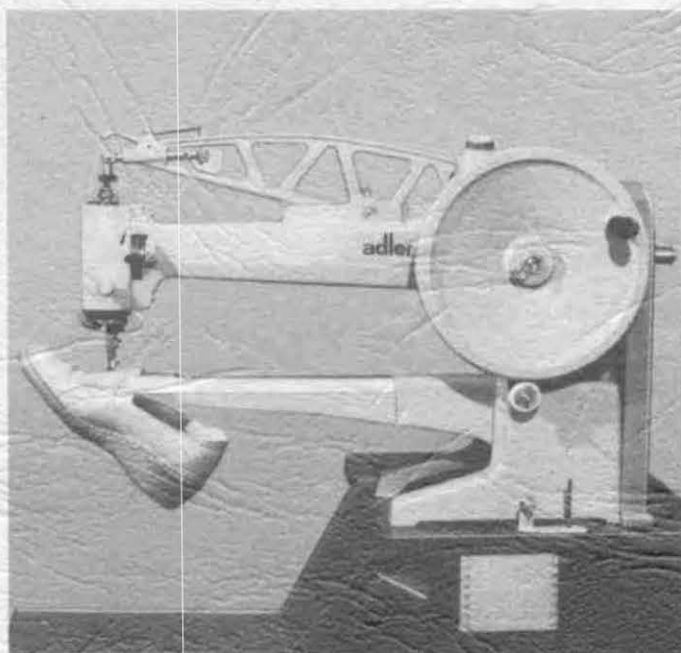




Bedienungsanleitung

Operating Instructions

Instructions de service

Instrucciones de empleo

Istruzioni per l'uso

Allgemeines

1. Diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durchlesen und die Empfehlungen beachten.
2. Die folgenden Bedienungspunkte gelten für die grundsätzliche Bedienung der Adler 30.
Weicht die Bedienung der Unterklassen von der Grundauführung ab, siehe beigelegter Gebrauchsanleitungszusatz.
3. Die einzelnen Sprachen haben wir am Blattrand mit einem Register gekennzeichnet.
D = für Deutsch
E = für Englisch
F = für Französisch
S = für Spanisch
Klappen Sie bitte jetzt die am Schluß befindliche Bildtafel nach rechts heraus, damit Sie Text und Bild mit einem Blick erfassen können.
4. Um die Lebensdauer der Maschine zu verlängern, sollte die max. Stichzahl in folgenden Fällen reduziert werden:
Während der Einlaufzeit
Bei starkem Material
Bei Dauerbelastung
Bei großer Stichlänge
Bei schwierigen Arbeitsvorgängen

Bedienungselemente Abb. 1 und 10

- | | |
|---|---|
| 1 Fadenführungsloch | 13 Flügelgriff (zum Verändern der Nährichtung) |
| 2 Fadenhebel | 14 Nähfuß-Lüfterhebel (Masch.-Rückseite) |
| 3 Einstellschraube für Fadenhebel | 15 Flügelschraube für Stichst.-Einstellschieber |
| 4 Skala für Materialstärke | 16 Oberfadenspannung |
| 5 Garnrollenstift | 17 Fadenführung |
| 6 Handrad-Einrastknopf | 18 Fadenführung |
| 7 Handrad (sitzt bei Stopmotor fest auf Armwelle) | 19 Fadenführungsstift |
| 8 Spüler | 21 Druckknopf zum Aus-schwenken der Stichplatte |
| 9 schwenkbare Stichplatte | 22 Nähfuß-Befestigungsschraube |
| 10 Drehbarer Obertransportfuß | |
| 11 Stichsteller-Skala | |
| 12 Einstellschieber für Stichlänge | |

Auspacken

1. In Gegenwart des Überbringers die Verpackung auf Beschädigung prüfen.
2. Nähmaschine, Gestell und Zubehör auf Transportschäden und Vollständigkeit prüfen.
3. Bei Beschädigung sofort in Gegenwart des Überbringers reklamieren.

Komplettieren

1. Gestellbezeichnung feststellen.
2. Entsprechend den Abb. 11–13 Gestell montieren.
Diese Abbildungen dienen als Montageanleitung wie die entsprechenden Gestelle in montiertem Zustand auszusehen haben.
3. Nähmaschine aufsetzen.
4. Antriebsriemen auf Nähmaschine-Antriebsscheibe und kleine Gestell-Schwungscheibe 100, Abb. 11 und 12, auflegen.
5. Keilriemen durch Ausschwenken des Motors entsprechend spannen.

Reinigen und Ölen

1. Druckknopf 21, Abb. 1, niederdrücken, Stichplatte 9 nach hinten schwenken.
2. Alle Teile mit einem sauberen Lappen von Rostschutzfett und evtl. Schmutz befreien.
3. Durch Pfeile in Abb. 3 und 4 gekennzeichneten Ölstellen ölen.
4. Unser Öl mit folgenden Richtdaten verwenden:
Viskosität bei 40°C, cSt: 65; E = 8,6
Viskosität bei 50°C, cSt: 42; E = 5,6
Bestellnummer für 1-Liter-Kanister = 990 47 012 8.
Bestellnummer für 5-Liter-Kanister = 990 47 012 9.

Oberfaden einfädeln

1. Den von der Garnrolle kommenden Oberfaden fädeln Sie wie die Abb. 2 zeigt, ein.
2. Beachten Sie bei der Einfädelung durch die Nadelstangen-Bohrung 1, daß Sie das ca. 25 cm lange Fadenende in den dem Normalzubehör beiliegenden Einfädeldraht legen und den Draht von oben nach unten durch die Bohrung führen. Dann Oberfaden festhalten, Einfädeldraht zurückziehen und weiter – wie in Abb. 2 gezeigt – vorgehen.

Nadel und Garn

1. Für Adler 30–10 = Nadelsystem 332 L und für Adler 30–50 und 30–70 = Nadelsystem 332 LLG verwenden.
2. Allgemeine Regel für die Nadelstärke:
Klemmt Faden in der langen Rille = stärkere Nadel verwenden.
Hat Faden zuviel Luft in der langen Rille = schwächere Nadel verwenden.
3. Oberfaden auf Materialstärke abstimmen und linksgedrehten Faden gebrauchen. Rechtsgedrehter gibt keinen so schönen und klaren Stich.
4. Unterfaden sollte schwächer oder weicher als Oberfaden sein.

Nadel auswechseln

1. Nadelstange in höchste Stellung bringen (Seitenhandrad nach rechts drehen).
2. Schraube 33, Abb. 9, lösen.
3. Nadel nach unten aus Nadelstange ziehen.
4. Neue Nadel mit **langer Rille nach links** bis zum Anschlag einsetzen und Schraube 33 wieder festdrehen.

Richtiges Stichloch verwenden

Je nach Nadelstärke können Sie eines der beiden Stichlöcher in der schwenkbaren Stichplatte verwenden.

1. Für stärkere Nadeln = großes Stichloch
für dünnere Nadeln = kleines Stichloch.
2. Dabei Druckknopf 21, Abb. 7, herunterdrücken und Stichplatte drehen, bis entsprechendes Stichloch unter der Nadel ist.
Bitte beachten, daß Stift 34 wieder ins Loch 35 einrastet.

Nähfuß auswechseln

1. Nadelstange in höchste Stellung bringen.
2. Nähfuß-Lüfterhebel 14, Abb. 1 (Masch.-Rückseite), nach oben stellen.
3. Schraube 22 lösen und Nähfuß abnehmen.
4. Neuen Fuß in umgekehrter Reihenfolge befestigen.

Schiffchen herausnehmen

1. Nadelstange durch Drehen am Handrad in höchste Stellung bringen. (Nicht bei Masch. mit Stopmotor. Hier bleibt Nadel immer in höchster Stellung stehen.)
2. Druckknopf 21, Abb. 7, herunterdrücken und gleichzeitig Stichplatte 9 nach hinten schwenken.
3. Schiffchen 36 herausheben.

Unterfaden aufspulen

1. Rändelschraube 6, Abb. 5, nach vorn ziehen und drehen bis Stift aufliegt. Nähmaschine ist ausgeschaltet, Handrad läuft leer.
Bei Maschinen mit Stopmotor läßt sich das Handrad nicht ausschalten. Das Nähwerk läuft immer mit.
2. Unterfaden von der Garnrolle 37, Abb. 5, durch die Fadenführung 38 fädeln.
3. Zwischen die Scheiben der Spannung 39 führen.
4. Um die Spule 40 wickeln.
5. Spule auf Spulervelle 41 stecken.
6. Schraube 42 lösen, nach unten schwenken und festdrehen (dadurch wird Spulerrad gegen Handrad gedrückt und läuft mit).
7. Mit Griff 101 Handrad drehen, bis Spule gefüllt ist.
8. Schraube 42 lösen, nach oben schwenken und festdrehen.
9. Gefüllte Spule abnehmen.

Spule einlegen, Unterfaden einfädeln

Kleines Schiffchen:

1. Spule 43 so einlegen, daß sich der Faden abwickelt, wie es die Abbildung 6 links zeigt.
2. Faden durch Spulenschlitz 44
3. in den Schlitz 45,
4. unter die Spannungsfeder 46 und
5. etwa 8 cm durch das Loch 47 fädeln.

Großes Schiffchen:

1. Spule 48 so einlegen, daß sich der Faden abwickelt, wie es die Abbildung 6 rechts zeigt.
2. Faden durch das Loch 49,
3. unter die Spannungsfeder 50,
4. durch das Loch 51 und
5. etwa 8 cm durch die Bohrung 52 fädeln.
6. Spulenbremsfeder 53 über Spule schieben (soll einen leichten Druck darauf ausüben).

■ Schiffchen einlegen

1. Schiffchen 36, Abb. 7, in Schiffchenkorb einlegen und heraushängendes Fadenende nach hinten in die Aussparung 54 legen.
2. Druckknopf 21 herunterdrücken und Stichplatte 9 wieder einschwenken, bis Stift 34 einrastet (Druckknopf 21 dabei loslassen).

■ Stichtlänge einstellen

Größere Stichtlänge:

1. Flügelschraube 15, Abb. 9, lösen.
2. Einstellschieber 12 nach unten stellen.
3. Flügelschraube 15 festdrehen.

Kleinere Stichtlänge:

1. Flügelschraube 15, Abb. 9, lösen.
2. Einstellschieber 12 nach oben stellen.
3. Flügelschraube 15 festdrehen.

Das Einstellen des Rückwärtsstiches wird hier durch die allseitige Transportrichtung ersetzt, die durch Drehen des Flügelgriffes 13 bestimmt wird.

■ Nähfußdruck einstellen

Starker Druck:

1. Gegenmutter 56, Abb. 4, lösen.
2. Schraube 57 rechtsherum drehen.
3. Gegenmutter festdrehen.

Schwacher Druck:

1. Gegenmutter 56 lösen.
2. Schraube 57 linksherum drehen.
3. Gegenmutter festdrehen.

■ Nähfußhub einstellen

Nähfußhub entsprechend der Stärke des zu vernähenden Materials einstellen.

1. Schraube 102, Abb. 4, lösen.
2. Hubstellkloben 69 auf Blattfeder 59 verschieben. Je weiter der Kloben nach links geschoben wird, desto höher der Nähfußhub.
3. Schraube 102 festdrehen.

■ Fadenhebel einstellen (Fadengabe)

Der Fadenhebel bzw. die Fadengabe ist vom Herstellerwerk für normales Nähmaterial eingestellt.

Bei Verarbeitung von extrem starken oder schwachem Nähmaterial muß der Fadenhebel darauf eingestellt werden.

1. Schraube 3, Abb. 1, lösen und Zeiger auf Skala 4 entsprechend einstellen:
dünn = für 2 mm starkes Nähmaterial
mittel = für 5 mm starkes Nähmaterial
dick = für 8 mm starkes Nähmaterial
Jeder Teilstrich der Skala entspricht einer Materialstärke von 1 mm.
2. Schraube 3 festdrehen.
3. Achten Sie bitte darauf, daß beim Einstellen der Fadengabe der Faden nicht gespannt ist, wenn die Nadelspitze in das Nähmaterial einsteicht.

■ Zum Nähen vorbereiten und nähen

Fußbetriebsmaschine:

1. Unterfaden heraufholen.
Oberfaden dabei festhalten und Handrad 7, Abb. 1, rechtsherum drehen (Einrastknopf 6 muß eingerastet sein, damit das Nähwerk beim Drehen des Handrades mitläuft).
2. Nähfuß 10 durch Lüfterhebel 14 hochstellen.
3. Beide Fäden nach hinten unter den Nähfuß legen.
4. Nähmaterial unter Nähfuß legen und Nähfuß durch Lüfterhebel 14 senken.
5. Mit Handrad Nähmaschine in Bewegung setzen, gleichzeitig beide Füße auf Fußtritt setzen und mit rhythmischen Tretbewegungen Nähmaschine in Gang setzen. Maschine näht. Sind diese Tretbewegungen nicht geläufig, bitten wir zweckmäßigerweise bei ausgeschaltetem Nähwerk zu üben.
6. Nähmaterial nie schieben oder ziehen.
7. Änderung der Nährichtung durch Drehen des doppelseitigen Flügelgriffes 13. Die Änderung nur vornehmen, wenn der Transportfuß nicht auf das Nähmaterial drückt (Beschädigung der Nähmaterial-Oberfläche). Mit der Schraube 61 kann der Flügelgriff festgestellt werden (konstante Nährichtung).
8. Maschine ohne Stoff nur dann laufen lassen, wenn Nähfuß angehoben ist.

Fuß- und Motorbetriebsmaschine:

1. Spannung (Volt) auf dem Stromzähler muß mit den Angaben auf dem Motorschild übereinstimmen.
2. Zuführungsstecker mit dem Netz verbinden.
3. Schwungradzugstange durch Lösen der Schraube aushängen. (Soll mit Fußbetrieb gearbeitet werden, muß die Motorzugstange ausgehängt werden.)
4. Unterfaden heraufholen (Oberfaden dabei festhalten und Handrad einmal rechtsherum drehen).

5. Nähfuß durch Lüfterhebel 14, Abb. 1, hochstellen.
6. Beide Fäden nach hinten unter Nähfuß legen.
7. Nähmaterial unter Nähfuß legen und Nähfuß durch Lüfterhebel 14 senken.
8. Fußtritt herunterdrücken. Maschine näht.
Je weiter der Fußtritt durchgedrückt wird, desto schneller näht die Maschine.
Nähmaterial nie schieben oder ziehen.
9. Änderung der Nährichtung durch Drehen des doppelseitigen Flügelgriffes 13. Die Änderung nur vornehmen, wenn der Transportfuß nicht auf das Nähmaterial drückt (Beschädigung der Nähmaterial-Oberfläche).
Mit der Schraube 61, Abb. 1, kann der Flügelgriff festgestellt werden (konstante Nährichtung).
10. Maschine ohne Stoff nur dann laufen lassen, wenn Nähfuß angehoben ist.
11. Nach dem Nähen Motor abschalten.

■ Fadenspannung ändern

1. Naht nach einer kurzen Strecke prüfen.
2. Abbildung 8 (Stichtyp 301)
oben = Verschlingung der Fäden richtig,
mitte = Oberfadenspannung zu schwach, oder Unterfadenspannung zu stark,
unten = Oberfadenspannung zu stark, oder Unterfadenspannung zu schwach.
3. Oberfadenspannung mit Spannungsmutter 103, Abb. 1, einstellen
schwächere Spannung = Mutter 103 nach rechts drehen,
stärkere Spannung = Mutter 103 nach links drehen.
4. Unterfadenspannung möglichst nicht verändern. Falls doch erforderlich, mit Schraube 62, Abb. 6, einstellen:
stärkere Spannung = Schraube 62 nach rechts drehen,
schwächere Spannung = Schraube 62 nach links drehen.

■ Reinigen und Ölen

1. Nach längerer Betriebsdauer oder längerem Stillstand muß die Nähmaschine gereinigt werden (siehe auch vorstehenden Punkt „Reinigen und Ölen“).
2. Vor dem Ölen etwas Petroleum an die erwähnten Stellen geben.
3. Nähmaschine mit angehobenem Fuß kurz laufen lassen.
4. Schmutz abputzen und Maschine ölen.

■ Anschiebetisch verwenden

Um auch „Flacharbeiten“ auf der Adler 30 ausführen zu können, kann auf Wunsch ein Anschiebetisch geliefert werden. Dieser Holzanschiebetisch wird vorn über den Unterarm geschoben und in die am Unterarm angebrachten Ansätze eingehakt. Tischstütze herauschwenken und in das Loch der Gestellplatte einsetzen.

■ Bandeinfasser verwenden.

1. Normale Stichplatte abschrauben.
2. Stichplatte 63, Abb. 10, mit Bandführungsstiften aufschrauben.
3. Bandführungsschnecke 64 mit Schraube 65 so befestigen, daß der Stichplattenansatz 66 in der Nute der Bef.-Platte liegt.
4. Vorderkante der Schnecke 64 mit Stichlochkante 67 abschneiden lassen.
5. Normalen Nähfuß abschrauben.
6. Spezialnähfuß so anschrauben, daß das Unterteil unter den Stichplattenzapfen und der Zapfen zwischen den Führungsstiften liegt.
7. Bandführungsscheiben in die hintere Bohrung im Zylinder anschrauben.
8. Bandrolle zwischen die Scheiben legen und Spannmutter so anziehen, daß das Band leicht gespannt ist.
9. Band (Anfang etwas anschrägen) durch die Stifte 68, durch die Schnecke 64 und zwischen Nähfußober- und Unterteil führen.
10. Das einzufassende Nähmaterial zwischen Schneckenansätzen und damit zwischen das Einfäßband schieben, wobei die Innenkante der Schnecke als Anschlag für das gleichmäßige Einlaufen des Nähgutes dient.
Die Schnecke legt das Einfäßband beiderseits gleichmäßig um das Nähmaterial.
11. Bandbreite muß zur Schnecke passen, d.h. es darf nicht breiter sein als es die Schnecke zuläßt.
Es ist also für jede Bandbreite eine andere Schnecke erforderlich.

■ Allgemeiner Hinweis

Sollten noch irgendwelche Unklarheiten bestehen, bitte Vertreter oder Fachberater anfordern.

Bei Rückfragen im Werk bitte angeben:

1. Lieferdatum
2. Klassenbezeichnung
3. Oberteilnummer

General

1. Please read the present instructions carefully and observe the recommendations.
2. The following text applies only to the basic operation of the Adler 30. If operation of the sub-classes differs from that of the basic design, please see the attached supplementary instructions.
3. The different languages have been marked on the sheet margin by the respective letters:
D = German
E = English
F = French
S = Spanish

Please unfold the table of illustrations at the end to the right so that you can see simultaneously the text and the illustrations.

4. In order to extend the life of the machine the maximum sewing speed should be reduced in following cases:
During the running-in period
In the case of thick material
When in continuous use
When using long stitches
When difficult operations are involved

Operating elements

- | | |
|---|--|
| 1 Thread guide hole | 13 Wing handle for changing the direction of sewing |
| 2 Thread take-up lever | 14 Sewing foot lifter lever |
| 3 Adjusting screw for take-up lever | 15 Wing screw for the adjustment slide of the stitch regulator |
| 4 Scale for material thickness | 16 Needle thread tension |
| 5 Thread reel pin | 17 Thread guide |
| 6 Handwheel locking button | 18 Thread guide |
| 7 Handwheel (fixed on the right on the arm shaft when using a stop motor) | 19 Thread guide pin |
| 8 Bobbin winder | 21 Pushbutton for swinging out the throat plate |
| 9 Hinged throat plate | 22 Sewing foot fastening screw |
| 10 Rotary top feed foot | |
| 11 Stitch regulator scale | |
| 12 Slight for adjusting the stitch length | |

Unpacking

1. Check the packing for damage in the presence of the carrier.
2. Check sewing machine, stand and accessories for any possible transport damage.
3. Immediately notify any damage in the presence of the carrier.

Assembly

1. Check the stand designation.
2. Fasten the sewing machine to the stand by screws according to figs. 11–13. These illustrations serve as mounting instructions and show how the respective assembled stands should look like.
3. Place the driving belt on the sewing machine driving pulley and place the small stand flywheel 100, figs. 11 and 12.
4. Tension the V-belt as required as swinging out the motor.

Cleaning and oiling

1. Depress the push button 21, fig. 1. Swing the throat plate 9 to the rear.
2. Using a clean cloth, remove anti-corrosion grease and dirt from all components.
3. Oil all lubricating points marked by arrows in figs. 3 and 4.
4. Use our oil with following properties:
Viscosity at 40° C cSt: 65; E = 8.6
Viscosity at 50° C cSt: 42; E = 5.6
Ref. No. 990 47 012 8 for 1 litre container
Ref. No. 990 47 012 9 for 5 litre container.

Threading the needle thread

1. Pass the needle thread from the reel as shown in fig. 2.
2. When passing the thread through the needle bar hole 1 place the about 25 cm long thread end in the threading wire supplied with the standard accessories and pass the wire through the hole downwards. Then hold fast the needle thread, pull back the threading wire and proceed as shown in fig. 2.

Needle and thread

1. Use for Adler 30–10 the needle system 332 L and for Adler 30–50 and 30–70 the needle system 332 LLG.
2. General rule for needle size:
If the thread jams in the long groove use a thicker needle.
If the thread has too much clearance in the long groove use a thinner needle.

3. Match needle thread to material thickness and use left-torsion threads. Right-torsion threads will not produce so nice stitches.
4. The bobbin thread should be thinner or softer than the needle thread.

Replacing the needle

1. Conduct the needle bar to its topmost position.
(Turn the side handwheel clockwise.)
2. Loosen the screw 33, fig. 9.
3. Remove the needle from the needle bar by pulling it downwards.
4. Insert new needle with the groove facing to the left and retighten the screw 33.

Use correct needle hole

According to the needle thickness either of the two needle holes in the pivot-mounted throat plate can be used.

1. For thick needles = large stitch hole
For thin needles = small stitch hole
2. Depress the pushbutton 21, fig. 7, and turn the throat plate until the appropriate needle hole is underneath the needle. Ensure that the pin 34 snaps again in the hole 35.

Replacing the sewing foot

1. Conduct the needle bar to its topmost point.
2. Move the sewing foot lifting lever 14, fig. 1, (on the backside of the machine) to its upper position.
3. Loosen the screw 22 and remove the sewing foot.
4. Secure new foot in inverse order.

Removing the shuttle

1. Move the needle bar to its topmost point by turning the handwheel (not in machines with stop motor. Here the needle stops always in its upper position).
2. Depress the pushbutton 21, fig. 7 and, at the same time, swing the throat plate 9 to the left.
3. Remove the shuttle 36.

Winding the bobbin thread

1. Pull the knurled screw 6, fig. 5, forwards and turn it until the pin rests, the machine stops and the handwheel runs idle. In machines with stopmotor the handwheel cannot be disconnected. The sewing mechanism continues operating.
2. Pass the bobbin thread from the reel 37, fig. 5, through the thread guide 38,
3. between the disks of the tension 39.
4. Wind the thread around the bobbin 40.
5. Slip the bobbin on the bobbin winder shaft 41.
6. Loosen the screw 42, swing it down and tighten (in this way the winder wheel will be pressed against the handwheel and will follow its rotation).
7. By means of the handle 101 turn the handwheel until the bobbin is filled.
8. Loosen the screw 42, swing it upwards and tighten.
9. Remove the filled bobbin.

Inserting the bobbin, threading the bobbin thread

Small shuttle

1. Insert the bobbin 43 so that the thread is unwound as shown in fig. 6, on the left.
2. Pass the thread through the bobbin slit 44
3. into the slit 45,
4. underneath the tensioning spring 46 and
5. approx. 8 cms through the hole 47.

Large shuttle

1. Insert the bobbin 48 so that the thread is unwound as shown in fig. 6, on the right.
2. Pass the thread through the hole 49,
3. underneath the tensioning spring 50,
4. through the hole 51 and
5. approx. 8 cms through the hole 52.
6. Slip bobbin brake spring 53 over the bobbin (so that it exerts a slight pressure on the latter).

Inserting the shuttle

1. Place the shuttle 36, fig. 7, into its cage and place the protruding thread end to the rear into the recess 54.
2. Depress the push button 21 and swing back the throat plate 9 until the pin 34 engages (release at the same time the push button 21).

Adjusting the stitch length

Increased stitch length:

1. Loosen the wing screw 15, fig. 9.
2. Lower the slide 12.
3. Tighten the wing screw 15.

Reduced stitch length:

1. Loosen the wing screw 15, fig. 9.
2. Lift the slide 12.
3. Tighten the wing screw 15.

Adjustment of the reverse stitch is, in this case, replaced by the universal feed device which is governed by rotating the wing handle 13.

Adjusting the sewing foot pressure

High pressure:

1. Loosen the counter nut 56, fig. 4.
2. Turn the screw 57 clockwise.
3. Tighten the counter nut.

Low pressure:

1. Loosen the counter nut 56.
2. Turn the screw 57 counter-clockwise.
3. Tighten the counter-nut.

■ Adjusting the sewing foot lift

Adjust the sewing foot lift according to the thickness of the material to be sewn.

1. Loosen the screw 102, fig. 4.
2. Displace the lift adjusting clamp 69 on the leaf spring 59.
The further the clamp is moved to the left, the higher is the presser foot lift.
3. Tighten the screw 102.

Adjusting the thread take-up lever

The thread take-up lever has been adjusted in the factory for standard sewing material. When processing extremely thick or thin material the thread take-up lever must be adjusted accordingly.

1. Loosen the screw 3, fig. 1, and set the pointer on the scale 4 accordingly.
thin = for 2 mm thick material
medium = for 5 mm thick material
thick = for 8 mm thick material.
Each division on the scale corresponds to a material thickness of 1 mm.
2. Tighten the screw 3.
3. Ensure that, when adjusting the take-up lever, the thread is not tensioned when the needle point enters the material.

Preparation for sewing and sewing

Foot-operated machine:

1. Pull up the bobbin thread.
While doing this, hold fast the needle thread and rotate the handwheel 7, fig. 1, clockwise (the locking button 6 must have snapped, so that the sewing mechanism follows the rotation of the handwheel).
2. Lift the sewing foot 10 by the lever 14.
3. Place both threads to the rear below the sewing foot.
4. Place the material underneath the sewing foot and lower the sewing foot by the lifting lever 14.
5. Put the sewing machine into motion by the handwheel and, at the same time, place both feet on the pedal and start sewing by operating the pedal in a regular manner. If you are not used to operate the pedal, we recommend that you practise for a while with the sewing mechanism cut out.
6. Never push or pull the material to be sewn.
7. Changing the direction of sewing by rotating the double-sided wing handle 13.
This should be done only while the feeding foot does not press onto the material (so as not to damage the surface of the sewing material). The wing handle can be locked in position by the screw 61 (constant direction of sewing).
8. Operate the machine without fabric only if the sewing foot is lifted.

Foot and motor-operated machine:

1. The voltage on the current meter should coincide with the details on the motor plate.
2. Plug supply line into mains.
3. Hang out the flywheel tie rod by loosening the screw. (For pedal operation the motor tie rod must be disengaged.)
4. Pull up the bobbin thread (hold fast the needle thread and turn the handwheel once clockwise).
5. Lift the sewing foot 10 by the lever 14, fig. 1.
6. Place both threads towards the rear underneath the sewing foot.
7. Place material under the sewing foot and lower the latter by the lever 14.

8. Lower the pedal. The machine will start sewing.
The further the pedal is lowered, the faster the machine will sew. Never push or pull the material to be sewn.
9. Changing the direction of sewing by rotating the double-sided wing handle 13.
This should be done only while the feeding foot does not press onto the material (so as not to damage the surface of the sewing material).
The wing handle can be locked in position by the screw 61, fig. 1 (constant direction of sewing).
10. Allow the machine to run without any material only with the sewing foot lifter.
11. After sewing, switch off the motor.

Adjusting the thread tension

1. Check the seam after having sewn a short distance.
2. Fig. 8 (stitch type)
above = correct interlocking of threads
centre = needle thread tension insufficient or bobbin thread tension excessive
below = needle thread tension excessive or bobbin thread tension insufficient
3. Adjust the needle thread tension by the nut 103, fig. 4:
For reducing the tension = turn the nut 103 clockwise.
For increasing the tension = turn the nut 103 counter-clockwise.
4. If possible, do not change the bobbin thread tension. Should this, however, become necessary, regulate it by the screw 62, fig. 6.
For increasing the tension = turn the screw 62 clockwise.
For reducing the tension = turn the screw 62 counter-clockwise.

Cleaning and oiling

1. After a longer period of use or standstill the sewing machine must be cleaned (see also "cleaning and oiling" above).
2. Before oiling, apply a small amount of paraffin to the points indicated.
3. Operate the machine for a short while with the foot lifted.
4. Wipe off any dirt and oil the machine.

Use of fit-on table

In order to be able to carry out "flat" work on the Adler 30, a fit-on table can be supplied. This wooden table is fitted over the lower arm in front and hooked into the lugs provided for the purpose on the lower arm. Swing out the table support and insert into the hole the stand plate.

Use of the tape binder

1. Unscrew the normal throat plate.
2. Screw-on the throat plate 63, fig. 10, which is provided with tape guide pins.
3. Secure the tape guide worm 64 by the screw 65 in such a manner that the throat plate lug 66 locates in the groove of the fastening plate.
4. The front edge of the worm 64 should be flush with the edge 67 of the needle hole.
5. Unscrew the standard sewing foot.
6. Screw-on the special sewing foot in such a manner that the lower part situates itself under the throat plate trunnion and that the trunnion locates itself between the guiding pins.
8. Place the tape reel between the disks and tighten the tensioning nut so that the tape is slightly tensioned.
9. Pass the tape (slightly taper the leading edge) through the pins 68, through the worm 64 and between the upper and lower section of the sewing foot.
10. Push the material to be bound between the worm shoulders and thus between the binding tape, the inner edge of the worm serving as a stop to ensure an even feed of the material.
11. The tape width should be adapted to the worm, i.e. it must not be wider than the worm permits. It is, therefore, necessary to use a different worm for each tape width.

General indications

Should you have any queries, please demand the visit of an agent or of a consulting engineer.

If your questions are directed to the factory, please specify:

1. The date of delivery
2. The class designation
3. The machine head number

Généralités

1. Il vaut la peine de lire attentivement ce mode d'emploi et de suivre les conseils.
2. Le texte suivant n'est valable que pour l'Adler 30 standard. Se référer aux notices complémentaires pour les sous-classes se différenciant de la construction de base.
3. Les différentes langues sont indiquées par les lettres respectives au bord de la page.
D = allemand
E = anglais
F = français
S = espagnol
Ouvrez maintenant la table des illustrations, se trouvant à la fin, vers la droite pour avoir sous les yeux le texte et les illustrations.
4. La longévité de la machine sera prolongée si la vitesse de couture est réduite dans les cas suivants:
Pendant le rodage
Matières épaisses
Service continu
Longueur de point extrême
Opérations de couture difficiles

■ Éléments de commande, figs. 1 et 10

- | | |
|--|---|
| 1 Trou guide-fil | 13 Poignée ailée (pour modifier le sens de couture) |
| 2 Tendeur de fil | 14 Levier élévateur du pied de couture (dos) |
| 3 Vis de réglage pour le tendeur de fil | 15 Vis ailée pour la glissière règle-points |
| 4 Echelle pour la grosseur de matière | 16 Tension du fil d'aiguille |
| 5 Cheville porte-bobine | 17 Guide-fil |
| 6 Bouton pour le verrouillage du volant | 18 Guide-fil |
| 7 Volant (en cas du moteur stop se trouve fixé à droite sur l'arbre du bras) | 19 Cheville guide-fil |
| 8 Dévidoir de canettes | 21 Bouton poussoir pour le pivotement de la plaque à aiguille |
| 9 Plaque à aiguille pivotable | 22 Vis de fixation du pied de couture |
| 10 Pied entraîneur pivotable | |
| 11 Echelle règle-points | |
| 12 Glissière pour le réglage de la longueur de points | |

■ Déballage

1. Déballer la machine en présence du livreur et s'assurer que l'emballage n'est pas endommagé.
2. S'assurer que ni la machine, ni la table, ni les accessoires n'ont été endommagés pendant le transport.
3. Signaler immédiatement au livreur les dommages éventuels.

■ Complètement

1. Vérifier la désignation du bâti.
2. Visser la machine à coudre sur le bâti préparé selon les figs. 11 à 13. Ces illustrations servent des instructions de montage et montrent les différents bâtis en état monté.
3. Placer la courroie de commande sur la poulie de commande de la machine à coudre ainsi que la petite poulie du bâti 100, figs. 11 et 12.
4. Tendre la courroie trapézoïdale par le pivotement du moteur.

Nettoyer et huiler

1. Appuyer sur le bouton 21, fig. 1. Pivoter la plaque à aiguille 9 vers l'arrière.
2. A l'aide d'un drap propre, délimber toutes les pièces de la graisse anti-rouille et éventuellement de la poussière.
3. Huiler tous les endroits marqués par une flèche dans les figs. 3 et 4.
4. Utiliser à ce but notre huile avec les caractéristiques approximatives suivantes:
Viscosité à 40°C, cSt: 65; E 8,6
Viscosité à 50°C, cSt: 42; E 5,6
No. de réf. pour un bidon de 1 litre = 990 47 012 8
No. de réf. pour un bidon de 5 litres = 990 47 012 9.

Enfilage du fil d'aiguille

1. Passer le fil en provenance de la bobine selon la fig. 2.
2. En passant le fil par le trou 1 de la barre à aiguille placer le bout du fil de 25 cms environ dans le fil de fer enfileur livré avec les accessoires standard et passer le fil de fer d'en haut vers le bas par le trou.
Maintenir ensuite le fil d'aiguille, retirer le fil de fer et poursuivre l'enfilage selon la fig. 2.

Aiguille et fil

1. Utiliser pour Adler 30—10 le système d'aiguille 332 L et pour Adler 30—60 et 30—70 le système d'aiguille 332 LLG.
2. Réglé générale pour la grosseur d'aiguille:
Utiliser une aiguille plus forte si le fil se coince dans la longue rainure de l'aiguille.
Utiliser une aiguille moins forte si le fil a trop de place dans la longue rainure de l'aiguille.
3. Adapter le fil d'aiguille à l'épaisseur de la matière à coudre, et utiliser les fils avec torsion à gauche.
Les fils avec torsion à droite ne produiront pas un beau point.
4. Le fil de canette doit être plus mince ou plus souple que le fil d'aiguille.

Remplacement de l'aiguille

1. Amener la barre à aiguille dans sa position la plus haute (tourner le volant à main latéral vers la droite).
2. Desserrer la vis 33, fig. 9.
3. Enlever l'aiguille de la barre à aiguille en la tirant vers le bas.
4. Introduire la nouvelle aiguille jusqu'à la butée et fixer par la vis 33. La longue rainure de l'aiguille doit être orientée vers la gauche. Resserrer la vis 33.

Utiliser le trou d'aiguille correct

Selon la grosseur d'aiguille vous pouvez utiliser un des deux trous d'aiguille dans la plaque à aiguille pivotante.

1. Pour des grosses aiguilles le grand trou et pour des aiguilles minces le petit trou.
2. Appuyer sur le bouton 21, fig. 7, et tourner la plaque à aiguille jusqu'à ce que le trou approprié se trouve en-dessous de l'aiguille. S'assurer que la cheville 34 s'engage bien dans le trou 35.

Remplacement du pied de couture

1. Amener la barre à aiguille dans sa position la plus haute.
2. Mettre le levier élévateur du pied de couture 14, fig. 1, en position haute.
3. Desserrer la vis 22 et enlever le pied de couture.
4. Fixer le nouveau pied dans l'ordre inverse.

Enlever la navette

1. Amener la barre à aiguille dans sa position la plus haute en tournant le volant. (Pas dans les machines avec moteur Stop. Ici l'aiguille s'arrête toujours à son point culminant.)
2. Appuyer sur le bouton 21, fig. 7, et pivoter en même temps la plaque à aiguille 9 vers l'arrière.
3. Enlever la navette 36.

Bobinage du fil de canette

1. Tirer la vis moletée 6, fig. 5, en avant et la tourner jusqu'à ce que la goupille s'appuie, la machine s'arrête et le volant marche en vide.
Dans les machines avec le moteur stop il est impossible de débayer le volant. Le mécanisme de couture suit le mouvement du volant.
2. Passer le fil de canette en provenance de la bobine 37, fig. 5, par le guide-fil 38,
3. entre les disques de tension 39 et
4. enrouler le fil autour de la canette 40.
5. Glisser la canette sur l'arbre du dévidoir 41,
6. Desserrer la vis 42, la baisser et resserrer (ainsi la roue du dévidoir sera pressée contre le volant à main et suivra sa rotation).
7. Par la poignée 101 tourner le volant jusqu'à ce que la canette soit remplie.
8. Desserrer la vis, la pivoter vers le haut et resserrer.
9. Enlever la canette remplie.

Placement de la canette, enfilage du fil de canette

Petite navette:

1. Placer la canette 43 de sorte que le fil se déroule selon la fig. 6, à gauche.
2. Passer le fil par la fente 44
3. dans la fente 45,
4. sous le ressort de tension 46 et
5. environ 8 cms par le trou 47.

Grosse navette:

1. Placer la canette 48 de sorte que le fil se déroule selon la fig. 6, à droite.
2. Passer le fil par le trou 49,
3. sous le ressort de tension 50,
4. par le trou 51 et
5. environ 8 cms par le trou 52.
6. Faire glisser le ressort fraineur 53 sur la canette (il doit exercer une pression légère sur celle-ci).

■ Placer la navette

1. Placer la navette 36, fig. 7, dans le porte-navette et mettre le bout de fil en arrière dans la fente 54.
2. Appuyer sur le bouton 21 et pivoter la plaque à aiguille 9 dans sa position correcte jusqu'à ce que la cheville 34 s'engage (relâcher en même temps le bouton 21).

■ Réglage de la longueur de point

Longueur de point plus grande:

1. Desserrer la vis ailée 15, fig. 9.
2. Baisser la glissière de réglage 12,
3. Resserrer la vis ailée 15.

Longueur de point plus réduite:

1. Desserrer la vis ailée 15, fig. 9.
2. Déplacer la glissière de réglage 12 vers le haut,
3. Resserrer la vis ailée 15.

Le réglage des points en arrière est remplacé dans ce cas par l'entraînement universel qui est réglable moyennant des poignées ailées 13.

■ Réglage de la pression du pied de couture

Pression forte:

1. Desserrer le contre-écrou 56, fig. 6.
2. Tourner la vis 57 vers la droite.
3. Resserrer le contre-écrou.

Tension faible:

1. Desserrer le contre-écrou 56.
2. Tourner la vis 57 vers la gauche.
3. Resserrer le contre-écrou.

■ Réglage de l'élévation du pied

Régler l'élévation du pied selon l'épaisseur de la matière à coudre.

1. Desserrer la vis 102, fig. 4.
2. Déplacer le bloc de réglage 69 sur le ressort 59.
Plus le bloc est placé vers la gauche, plus le pied est élevé.
3. Resserrer la vis 102.

■ Réglage du levier tendeur de fil

Le tendeur de fil a été réglé dans l'usine pour des matières à coudre normales.

Pour travailler des matières extrêmement épaisses ou minces, le tendeur de fil doit être réglé conformément.

1. Desserrer la vis 3, fig. 1, et régler l'index sur l'échelle 4:
mince = pour des matières d'une grosseur de 2 mm
moyen = pour des matières d'une grosseur de 5 mm
gros = pour des matières d'une grosseur de 8 mm
Chaque trait sur l'échelle correspond à 1 mm d'épaisseur de matériel.
2. Serrer la vis 3.
3. Veillez à ce que le fil ne soit pas tendu au moment où la pointe de l'aiguille pique dans la matière.

■ Préparatifs précédant le piquage et piquage

Machine à commande par pédale:

1. Faire monter le fil de canette.
En le faisant, maintenir le fil d'aiguille et tourner le volant 7, fig. 1, vers la droite (le bouton 6 doit être engagé afin que le mécanisme de couture suive la rotation du volant).
2. Elever le pied de couture 10 par le levier 14.
3. Mettez les deux fils vers l'arrière, sous le pied de couture.
4. Poser l'ouvrage sous le pied de couture et faire descendre ce dernier par le levier 14.
5. Mettre la machine en marche moyennant le volant à main. Placer en même temps les deux pieds sur la pédale et, par l'actionnement régulier, mettre la machine en marche. La machine se met à coudre. Si l'ouvrière n'est pas familière avec la commande de la pédale, il est conseillé de pratiquer la commande avec la machine débrayée.
6. Ne tirer ou pousser jamais la matière à coudre.
7. Le changement de la direction de couture se fait moyennant la double poignée ailée 13. Tourner le pied seulement s'il ne presse pas sur la matière (empreintes sur la surface de la matière). La poignée ailée peut être fixée par la vis 61 (direction de couture constante).
8. Ne pas faire marcher la machine sans étoffe si le pied de couture n'est pas dégagé.

Machine à pédale et à commande motorique:

1. S'assurer que le voltage indiqué sur le compteur correspond aux indications sur la plaque du moteur.
2. Brancher la fiche du câble d'alimentation à la prise de courant du réseau.
3. Dégondrer la barre de traction du volant en desserrant la vis (Pour la commande par pédale, il faut dégondrer la barre de traction du moteur).

4. Faire venir le fil de canette (retenir le fil d'aiguille et tourner d'un tour vers la droite le volant à main).
5. Relever le pied de couture 10 par le levier 14, fig. 1.
6. Tirer les deux fils en arrière en-dessous du pied de couture.
7. Placer l'ouvrage sous le pied de couture et abaisser le pied de couture par le levier 14.
8. Appuyer sur la pédale. La machine se met en marche. La machine piquera d'autant plus vite que la pédale sera poussée plus fortement.
Ne tirer ou pousser jamais la matière à coudre.
9. Le changement de la direction de couture se fait par la double poignée ailée 13. Il faut seulement tourner le pied si celui-ci ne presse pas sur la matière (empreintes sur la surface de la matière). A l'aide de la vis 61, fig. 1, on peut fixer la poignée ailée (direction de couture constante).
10. La machine ne pourra tourner sans matière que si le pied de couture a été préalablement relevé.
11. La couture terminée, arrêter le moteur.

Modifier la tension de fil

1. Exécuter quelques points et vérifier le piquage.
2. Fig. 8 (type du point)
en haut = entrelacement correct.
au milieu = tension du fil d'aiguille trop faible, ou tension excessive du fil de canette
en bas = tension du fil d'aiguille excessive, ou tension trop faible du fil de canette.
3. Régler la tension du fil d'aiguille par l'écrou 103, fig. 1.
Tension plus faible = tourner l'écrou 103 vers la droite
Tension plus forte = tourner l'écrou 103 vers la gauche
4. Eviter, si possible, de modifier la tension du fil de canette. Si cela est indispensable, la régler moyennant la vis 62, fig. 6.
Tension plus forte = tourner la vis 62 vers la droite.
Tension plus faible = tourner la vis 62 vers la gauche.

Nettoyer et huiler

1. La machine à coudre doit être nettoyée et huilée après une période prolongée de service ou d'arrêt (voir également le point précédant "nettoyer et huiler").
2. Avant de huiler, mettre quelques gouttes de pétrole aux endroits indiqués.
3. Faire tourner la machine à coudre un bref temps avec le pied élevé.
4. Essuyer les traces d'encrassement et huiler la machine.

Utiliser la table rallonge

Pour pouvoir exécuter également des "travaux à plat" sur l'Adler 30, une table rallonge est livrable sur demande.

Faire glisser la table rallonge en bois sur le bras inférieur et accrocher les bouts au bras inférieur. Pivoter le support de la table et le placer dans le trou du plateau du bâti.

■ Utiliser l'appareil bordeur

1. Dévisser la plaque à aiguille normale.
2. Visser la plaque à aiguille 63, fig. 10, avec les chevilles guide-galon.
3. Fixer le bordeur 64 par la vis 65 de telle sorte que la saillie de la plaque à aiguille 66 se trouve dans la rainure de la plaque de fixation.
4. Le bord avant du bordeur 64 doit être en alignement avec le bord du trou d'aiguille 67.
5. Dévisser le pied de couture normal.
6. Fixer le pied spécial de telle sorte que la partie inférieure se trouve en-dessous du tenon de la plaque à aiguille et le tenon entre les chevilles guide-galon.
7. Visser les disques guide-galon dans le forage arrière du cylindre.
8. Placer le rouleau du galon entre les disques et serrer l'écrou de tension de telle manière que le galon se trouve tendu légèrement.
9. Le galon (le commencement est coupé en biais) est guidé à travers les chevilles 68 et le bordeur 64 et ensuite entre la partie supérieure et inférieure du pied.
10. La matière à border est poussée entre les saillies du bordeur et ainsi entre le galon à border, tandis que le bord inférieur du bordeur sert de butée pour garantir le passage régulier de la pièce à confectonner. Le bordeur replie régulièrement les deux bords du galon autour du matériel.
11. La largeur du galon doit s'adapter au bordeur, c'est à dire le galon ne doit être plus large que le bordeur permet. Par conséquent, pour chaque largeur de galon il faut utiliser le bordeur approprié.

■ Indications générales

Demander la visite d'un représentant ou bien adressez-vous à un mécanicien spécialisé si quelque chose vous échappe encore. Pour des demandes à l'usine veuillez indiquer:

1. La date de livraison.
2. La désignation de la classe.
3. Le numéro de la tête de machine.

Generalidades

1. Leer atentamente las presentes instrucciones y observar las recomendaciones.
2. El texto siguiente vale solamente para el manejo fundamental de la Adler 30.
Para el caso de que el manejo de las subclases difiriera del modelo básico, véanse las instrucciones suplementarias añadidas.
3. Los diferentes idiomas se indican sobre el margen de la página por la letra respectiva.
D = alemán
E = inglés
F = francés
S = español
Sírvase ahora abrir la tabla de ilustraciones, al fin de las instrucciones, hacia la derecha, para ver al mismo tiempo el texto y las ilustraciones.
4. Para prolongar la vida de la máquina, la velocidad de coser debe ser reducida en los siguientes casos:
Durante el periodo de adaptación
Con material grueso
Durante carga continua
Con puntadas muy largas
En operaciones de coser difíciles

Elementos de manejo

- | | |
|---|---|
| 1 Orificio guía-hilo | 12 Placa corredera para graduar la longitud de puntada |
| 2 Tira-hilos | 13 Manilla de aletas para cambiar la dirección de costura |
| 3 Tornillo de ajuste para tira-hilos | 14 Palanca elevadora del pie de coser (revés) |
| 4 Escala para el grosor del material. | 15 Tornillo de aleta para la corredera reguladora de puntadas |
| 5 Clavija para el carrete del hilo | 16 Tensión del hilo superior |
| 6 Botón para el bloqueo del volante | 17 Guía-hilo |
| 7 Volante de mano (en caso de motor stop está fijado a la derecha sobre el árbol del brazo) | 18 Guía-hilo |
| 8 Devanador | 19 Clavija guía-hilo |
| 9 Placa de aguja giratoria | 21 Botón para girar la placa de aguja |
| 10 Pie de transporte superior, giratorio | 22 Tornillo para fijación del pie de coser |
| 11 Escala del regulador de puntadas | |

Desembalar

1. En presencia del portador, controlar el embalaje en cuanto a daños.
2. Controlar la máquina de coser, la bancada y los accesorios en cuanto a daños de transporte.
3. En caso de daños, reclamar inmediatamente en presencia del portador.

Completar

1. Comprobar la designación de la bancada.
2. Atornillar la máquina de coser sobre la bancada completamente montada según las figs. 11–13. Estas ilustraciones sirven de instrucciones de montaje y muestran las diferentes bancadas montadas.
3. Colocar la correa sobre la polea para el accionamiento de la máquina de coser y colocar el pequeño disco volante de la bancada 100, figs. 11 y 12.
4. Tensar la correa trapezoidal girando el motor.

Limpiar y aceitar

1. Apretar el botón de presión 21, fig. 1, y girar la placa de aguja 9, hacia atrás.
2. Con un paño limpio, limpiar todas las piezas de grasa anticorrosiva y eventual suciedad.
3. Aceitar todos los puntos marcados por flechas en las figs. 3 y 4.
4. Utilizar nuestro aceite con las siguientes características aproximativas:
Viscosidad a 40° C, cSt: 65; E = 8,6
Viscosidad a 50° C, cSt: 42; E = 5,6
Número para pedir 1 bidón de 1 litro: 990 47 012 8
Número para pedir 1 bidón de 5 litros: 990 47 012 9.

Enhebrar el hilo superior

1. Pasar el hilo superior llegando desde la bobina según la fig. 2.
2. Al pasar el hilo por el agujero 1 de la barra de aguja, colocar el cabo del hilo de aproximadamente 25 cm en el alambre enhebrador entregado junto con los accesorios standard y pasar el alambre desde arriba hasta abajo por el agujero. Sujetar entonces el hilo superior, retirar el alambre y continuar a enhebrar según la fig. 2.

Aguja e hilo

1. Utilizar para Adler 30–10 el sistema de aguja 332 L y para Adler 30–50 y 30–70 el sistema de aguja 332 LLG.
2. Regla general para el grosor de la aguja:
Si el hilo se atasca en la ranura larga = utilizar una aguja más grueso.
Si el hilo tiene demasiado holgura en la ranura = utilizar una aguja más fina.
3. Adaptar el hilo superior al grosor del material.
4. El hilo inferior debe ser más fino o más blando que el hilo superior.

Cambiar la aguja

1. Conducir la barra de aguja a su punto superior (girar el volante de mano lateral hacia la derecha).
2. Aflojar el tornillo 33, fig. 9.
3. Sacar la aguja hacia abajo de la barra de aguja.
4. Colocar lo más alto posible la nueva aguja con la **ranura larga hacia la izquierda**. Apretar de nuevo el tornillo 33.

Utilizar el orificio exacto de la placa de aguja

Según el grosor de la aguja, Vd. puede utilizar uno de los dos orificios situados en la placa de aguja giratoria.

1. Para agujas gruesas, el orificio grande; para agujas finas, el orificio pequeño.
2. Apretar el botón de presión 21, fig. 7, y, girar la placa de aguja hasta que el orificio apropiado esté debajo de la aguja. Fijese en que la clavija 34 se enclave nuevamente en el orificio 35.

Cambiar el pie de coser

1. Conducir la barra de aguja a su punto culminante.
2. Poner hacia arriba la palanca elevadora 14, fig. 1, del pie de coser (lado trasero de la máquina).
3. Aflojar el tornillo 22 y quitar el pie de coser.
4. Fijar el nuevo pie en el orden inverso.

Quitar la lanzadera

1. Conducir la barra de aguja a su punto culminante girando el volante (no en las máquinas con el motor stop. Aquí la aguja se para siempre en su posición superior.)
2. Apretar el botón de presión 21, fig. 7, y, simultáneamente, girar la placa de aguja hacia atrás.
3. Quitar la lanzadera 36.

Bobinar el hilo inferior

1. Tirar el tornillo moleteado 6, fig. 5, hacia adelante y girar hasta que la clavija se apoye, la máquina se pare y el volante marche en vacío.
En las máquinas con el motor stop el volante de mano no puede ser desconectado. El mecanismo de coser sigue siempre su movimiento.
2. Pasar el hilo inferior desde el carrete 37, fig. 5, por el guía-hilo 38,
3. entre los discos de tensión 39 y
4. enrollar alrededor de la bobina 40.
5. Colocar la bobina sobre el eje 41 del devanador.
6. Aflojar el tornillo 42, bajar y apretar (así la rueda del devanador se aprieta contra el volante y sigue su movimiento).
7. Por la manilla 101 girar el volante hasta llenar la bobina.
8. Aflojar el tornillo 42, alzar y apretar.
9. Quitar la bobina llenada.

Colocar la bobina, enhebrar el hilo inferior

Lanzadera pequeña:

1. Colocar la bobina 43 de tal modo que el hilo se desenrolle según la fig. 6, a la izquierda.
2. Pasar el hilo por la hendidura 44
3. en la hendidura 45,
4. debajo del resorte de tensión 46 y
5. aprox. 8 cms por el orificio 47.

Lanzadera grande:

1. Colocar la bobina 48 de tal modo que el hilo se desenrolle según la fig. 6, a la derecha.
2. Pasar el hilo por el agujero 49,
3. debajo del resorte de tensión 50,
4. por el agujero 51 y
5. unos 8 cms por el agujero 52.
6. Poner el resorte-freno 53 sobre la bobina (éste debe ejercer una ligera presión).

Colocar la lanzadera

1. Colocar la lanzadera 36, fig. 7, en su jaula y poner el cabo saliente del hilo hacia atrás en la entalladura 54.
2. Apretar el botón de presión 21 y girar nuevamente la placa de aguja 9 hasta que la clavija 34 se enclave (soltar el botón de presión 21).

Graduar la longitud de puntada

Mayor longitud de puntada:

1. Aflojar el tornillo de aleta 15, fig. 9.
2. Colocar la pieza de ajuste corredera 12 hacia abajo.
3. Apretar el tornillo de aleta 15.

Menor longitud de puntada:

1. Aflojar el tornillo de aleta 15, fig. 9.
2. Colocar la pieza de ajuste corredera 12 hacia arriba.
3. Apretar el tornillo de aleta 15.

La graduación de la puntada atrás se reemplaza aquí por el arrastre universal, ajustable girando la manilla de aleta 13.

Ajustar la presión del pie de coser

Presión fuerte:

1. Aflojar la contra-tuerca 56, fig. 6.
2. Girar el tornillo 57 hacia la derecha.
3. Apretar la contra-tuerca.

Presión débil:

1. Aflojar la contra-tuerca 56.
2. Girar el tornillo 57 hacia la izquierda.
3. Apretar la contra-tuerca.

■ Ajustar la elevación del pie de coser

Ajustar la elevación del pie de coser según el grosor del material a coser.

1. Aflojar el tornillo 102, fig. 4.
2. Desplazar el bloque 69 para el ajuste de la elevación sobre el resorte 59. Cuanto más se corra el bloque hacia la izquierda, tanto mayor es la elevación del pie de coser.
3. Apretar el tornillo 102.

■ Ajustar la palanca tira-hilos

El tira-hilos ha sido graduado en la fábrica para el material normal. Para materiales sumamente gruesos o finos, el tira-hilos deberá ser graduado según estos.

1. Aflojar el tornillo 3, fig. 1, y colocar la aguja de la escala 4 respectivamente:
fino = para materiales de 2 mm de espesor
mediano = para materiales de 5 mm de espesor
grueso = para materiales de 8 mm de espesor
Cada subdivisión de la escala corresponde a 1 mm de espesor de material.
2. Apretar el tornillo 3.
3. Al ajustar el tira-hilos, fijese en que el hilo no esté tensado cuando la punta de la aguja entra en el material de costura.

■ Preparaciones para coser, y coser propiamente dicho

Máquina accionada por pie:

1. Subir el hilo inferior, sujetando el hilo superior y girando el volante de mano 7, fig. 1 hacia la derecha. (El botón 6 debe estar encajado, para que el mecanismo de coser siga el movimiento del volante de mano).
2. Alzar el pie de coser 10 por la palanca de elevación 14.
3. Poner ambos hilos hacia atrás debajo del pie de coser.
4. Colocar el material de costura debajo del pie de coser, bajar el pie por la palanca de elevación 14.
5. Mediante el volante de mano, poner la máquina de coser en marcha, poniendo ambos pies sobre el pedal, y hacerla funcionar con movimiento rítmico de los pies. Si estos movimientos no les son familiares, conviene probarlos estando el mecanismo desconectado.
6. Nunca empujar o tirar el material de costura.
7. Cambiar la dirección de costura girando la manilla doble con aletas 13. Hacer el cambio sólo cuando el pie transportador no aprieta el material de costura, de lo contrario se dañaría la superficie del material de costura. Mediante el tornillo 61 se puede fijar la manilla de aletas (dirección constante de costura).
8. Hacer funcionar la máquina si tela solamente cuando el pie de coser está elevado.

Máquina accionada por pie y motor:

1. La tensión (voltios) del contador de corriente eléctrica debe coincidir con los datos de la placa del motor.
2. Conectar la ficha a la red eléctrica.
3. Descolgar la barra de tracción del volante aflojando el tornillo (Para trabajar con accionamiento a pie, hay que descolgar la barra de tracción del motor).
4. Subir el hilo inferior (sujetando el hilo superior y girando el volante de mano una vuelta hacia la derecha).
5. Alzar el pie de coser 10 por la palanca 14, fig. 1.
6. Poner ambos hilos hacia atrás debajo del pie de coser.
7. Colocar el material de costura debajo del pie de coser, bajar el pie por la palanca elevadora 14.

8. Bajar el pedal. La máquina se pone a coser. Más se baja el pedal, más rápidamente coserá la máquina. No empujar o tirar el material de costura.
9. La dirección de costura se cambia girando la doble manilla con aletas 13. Hacer el cambio sólo cuando el pie transportador no aprieta el material de costura. De lo contrario se dañaría la superficie del material de costura. La manilla de aletas puede ser fijada por el tornillo 61, fig. 1 (constante dirección de costura).
10. Hacer funcionar la máquina sin tela solamente cuando el pie de coser está elevado.
11. Después de coser parar el motor.

Cambiar la tensión de los hilos

1. Controlar la costura después de un corto trecho.
2. Fig. 8 (tipo de puntada)
arriba = enlazamiento correcto de los hilos
medio = tensión del hilo superior demasiado débil, ó tensión del hilo inferior demasiado fuerte
abajo = tensión del hilo superior demasiado fuerte, ó tensión del hilo inferior demasiado débil.
3. Ajustar la tensión del hilo superior por la tuerca 103, fig. 1.
Tensión más débil = girar la tuerca 103 hacia la derecha
Tensión más fuerte = girar la tuerca 103 hacia la izquierda
4. Si posible, no cambiar la tensión del hilo inferior. En caso de necesidad ajustarla por el tornillo 62, fig. 6.
Tensión más fuerte = girar el tornillo 62 hacia la derecha
Tensión más débil = girar el tornillo 62 hacia la izquierda.

Limpiar y aceitar

1. Después de un cierto tiempo de servicio o de paro de la máquina de coser, la máquina debe ser limpiada (ver también el párrafo precedente "Limpiar y aceitar").
2. Antes de aceitarla, pasar un poco de petróleo por los puntos mencionados.
3. Por corto tiempo hacer funcionar la máquina estando el pie de coser alzado.
4. Quitar la suciedad y aceitar la máquina.

■ Utilizar la mesa adicional

Para poder realizar también "trabajos planos" con la Adler 30, puede suministrarse, a petición, una mesa adicional. Esta máquina adicional, de madera, se desplaza por el brazo inferior y se engancha en los lugares apropiados del brazo. Girar el apoyo de la mesa y colocarlo en el orificio de la placa de bancada.

■ Utilizar el ribeteador

1. Desatornillar la placa de aguja normal.
2. Atornillar la placa de aguja 63, fig. 10, con clavijas guía-cinta.
3. Sujetar con el tornillo 65 el guía-cinta 64 de tal modo que el saliente 66 de la placa de aguja esté en la ranura de la placa de sujeción.
4. Hacer coincidir el canto delantero del guía-cinta 64 con el canto del agujero 67.
5. Destornillar el pie de coser normal.
6. Atornillar el pie de coser especial de tal modo que la parte inferior esté debajo de las espigas de la placa de aguja, y la espiga se encuentre entre las clavijas-guía.
7. Atornillar los discos guía-cinta en la perforación trasera del cilindro.
8. Poner el rollo de cinta entre los discos y apretar la tuerca de sujeción.
9. Pasar la cinta (comienzo un poco oblicuo) por las clavijas 68, por el guía-cinta 64 y entre las partes superior e inferior del pie de coser.
10. Correr el material a ribetear entre los principios del guía-cinta y así entre la cinta ribeteadora, sirviendo el borde inferior del guía-cinta de tope para la alimentación uniforme del material de costura. El guía-cinta coloca la cinta ribeteadora uniformemente de ambos lados del material de costura.
11. El ancho de la cinta debe coincidir con el guía-cinta, es decir la cinta no debe ser más ancho de lo que éste permite. Para cada ancho de cinta se necesita, pues, otro guía-cinta.

Indicaciones generales

Para el caso de que hubiera todavía dudas, pida por favor la visita de un representante o de un experto.

Para preguntas a la fábrica, indicar por favor:

1. la fecha de entrega
2. la clase de la máquina
3. el número del cabezal de la máquina.

